



**SCHÖN UND SCHLAGKRÄFTIG**  
Israels Filmstar Gal Gadot als „Wonder Woman“ im Kino ▶ Kultur

**morgenweb.de/whatsapp**  
Eilmeldungen und Nachrichten des Tages: Per WhatsApp über die Region informiert

**VON VANILLE BIS ERDBEER-BASILIKUM**  
In den Eisdielen treffen Klassiker auf außergewöhnliche Kombinationen ▶ Mannheim

**DAS WETTER**

<b>Heute</b> 25/12° C Wolken und Sonnenschein	<b>Mittwoch</b> 27/15° C Sonnig und heiter	<b>Donnerstag</b> 30/17° C Freudlich, dann Gewitter

**STADTAUSGABE**

**Sicherheit:** Innenminister beraten schärfere Kontrollen

## Ringen um Strategien im Terror-Kampf

**DRESDEN/MANNHEIM.** Überwachung von Kindern, stärkere Kontrollen bei Großveranstaltungen und von Messengerdiensten wie WhatsApp: Die Innenminister der Länder beraten seit gestern in Dresden Maßnahmen gegen den islamistischen Terrorismus. Besonders umstritten ist dabei der Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die in den islamistischen Kontext gerückt sind.

Der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz (SPD) sagte dieser Zeitung: Es könne nicht sein, dass Mitarbeiter des Verfassungsschutzes „in die Schulen oder gar in die Kinderzimmer geschickt werden“. Sein bayerischer Kollege Joachim Herrmann (CSU) hatte sich zuvor für den Einsatz von Verfassungsschützern bei Heranwachsenden ausgesprochen.

Lewentz hält eine Ausweitung der Kompetenzen der Sicherheitsbehörden an dieser Stelle für unnötig. „Wenn wir Hinweise haben, dass auch ein jüngerer Mensch mit der Vorbereitung einer Tat befasst ist, können wir selbstverständlich ermitteln und haben einen Blick darauf“, sagte der Minister.

Nach der Unterbrechung der Musikveranstaltung „Rock am Ring“ am Pfingstwochenende pochte Lewentz auf mehr Transparenz über den Einsatz von Mitarbeitern bei Großveranstaltungen. Die Polizei müsse „exakt und zu 100 Prozent wissen“, wer, in welcher Funktion vom Veranstalter eingesetzt werde. Die Konzertveranstaltung am Nürburgring musste wegen Terrorverdachts unterbrochen werden. Ermittlungen ergaben aber keine konkreten Anschlagspläne.

Einheitliche Regeln bei der Terrorbekämpfung forderte Bundesinnenminister Thomas de Maizière. „Es darf in Deutschland nicht zwei Zonen unterschiedlicher Sicherheit geben“, sagte der CDU-Politiker im ARD-„Morgenmagazin“. Herrmann bezeichnete den Umstand, dass Berlin, Bremen und Nordrhein-Westfalen bisher keine Schleierfahndung zulassen, als eine „eklatante Sicherheitslücke“. Die stellvertretende CDU-Vorsitzende Julia Klöckner sprang ihm bei. Herrmanns Forderung sei „absolut richtig“. *mpt/kn*

▶ **Kommentar, Interview und Bericht Seite 2**

## Originalinstrumente erklingen



**MANNHEIM.** Sie wurden schon zu Zeiten der Kurfürsten Carl Philipp und Carl Theodor im Mannheimer Schloss gespielt – und erklingen nun wieder dort: Fünf Violinen, ein Violoncello und eine Viola aus dem 18. Jahrhundert. Die wertvollen Instrumente sind eine Leihgabe des Heidelberger Geigenbauers Matthias Kohl (Bild) für das Mannheimer Schloss. Mit ihnen wollen die Staatlichen Schlösser und Gärten künftig nicht nur die musikgeschichtliche Bedeutung der kurfürstlichen Hofkapelle und der von ihm geprägten „Mannheimer Schule“ demonstrieren. Dazu wird ein Raum mit Hörbeispielen eingerichtet. Regelmäßig, erstmals am Samstag, sind zudem Konzerte mit den historischen Instrumenten geplant. *pwr (BILD: RUFFLER)*

▶ **Bericht Mannheim**

**LOKALBLICK**

**„Weltstadthaus“ gesucht**  
Die Folge 109 unseres Bilderrätsels „Erkennen Sie Mannheim?“ führte an die Planken. In O3 kaufte man früher beim Modehaus Neugebauer ein, heute steht dort Peek & Cloppenburg. ▶ Mannheim

**Anwalt hält Gericht für befangen**  
Der Verteidiger im Frankenthaler Babymord-Prozess hat einen Befangenheitsantrag gegen die Erste Strafkammer gestellt. Darüber entscheidet nun die zweite Kammer. ▶ Metropolregion

**Heute mit TV-Morgen**  
„Ach du meine Nase“: Pittiplatsch wird 55 Jahre alt, die Lindenstraße macht Sommerpause und das TV-Programm der nächsten Woche.



**WELTBlick**

**Macron setzt Traditions-Parteien zu**  
Nach dem klaren Sieg der Partei des französischen Präsidenten Emmanuel Macron bei der Parlamentswahl fürchten die etablierten Parteien den Abstieg in die Bedeutungslosigkeit. ▶ Seite 4

**Bunte Kreisel immer beliebter**  
In Deutschland grassiert das Fidget-Spinner-Fieber. Mehr und mehr Kinder spielen mit den Handkreiseln aus den USA. Händler können sich vor Anfragen kaum retten. ▶ Seite 7

**Schweres Erdbeben**  
Ein heftiger Erdstoß hat die Menschen an der türkischen Ägäisüste und auf den griechischen Inseln in Angst und Schrecken versetzt. Das Beben war kilometerweit zu spüren. Eine Frau kam dabei ums Leben. ▶ Seite 8

**BÖRSENTICKER**

**Dax schwächer**  
12.690,44  
-0,98 %

**Euro stärker**  
1,1221  
1,176

**Über geht in die Offensive**  
Nach der Untersuchung zu Sexismus-Vorwürfen bei Uber hat sich der Verwaltungsrat getroffen und will gegensteuern. Details hält das Unternehmen allerdings noch zurück. ▶ Seite 16

**Kühnhackl! jubelt Stanley-Cup-Sieg**  
Eishockey-Stürmer Tom Kühnhackl hat mit Pittsburgh den Titel in der nordamerikanischen Profiliga NHL verteidigt und ist der erste Deutsche, der die Trophäe zwei Mal gewonnen hat. ▶ Seite 19

**Federer hort Schwung**  
Mit seinem Start beim Mercedes-Cup in Stuttgart bereitet sich der Schweizer Tennis-Profi Roger Federer auf das am 3. Juli beginnende Grand-Slam-Turnier in Wimbledon vor. ▶ Seite 20



**Luke Mockridge begeistert Mannheimer**  
Ein einfallreicher Spaß, Spontaneität und Witz: Über die junge Smartphone-Generation hat der Komiker Luke Mockridge das Publikum in der ausverkauften SAP Arena unterhalten. ▶ Kultur

**SERVICE**

<b>Familienanzeigen</b>	Seite 25
<b>Fernsehprogramm</b>	Seite 26
<b>Abonnement-Service</b> Tel: 0621/392-2200 Fax: 0621/392-1400 E-Mail: kundenservice@mamo.de Mo-Fr 7-17 Uhr, Sa 8-12 Uhr	
<b>Anzeigen-Service</b> Tel: 0621/392-1100 Fax: 0621/392-1445 E-Mail: anzeigen@mamo.de Mo-Fr 8-17 Uhr	
<b>Morgenforum Mannheim</b> P. 3, 4-5 Tel: 0621/392-1710 Fax: 0621/392-1717 Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr	

**Schillertage**

## Stücke über die Freiheit



Ingo Hülsmann (l.) und Lise Risom Olsen in „Wallenstein“. BILD: KATRIN RIBBE

**MANNHEIM.** Ein Schauspielklassiker wird zum zeitlos aktuellen Dichter: So will das Nationaltheater Friedrich Schiller bei den Internationalen Schillertagen präsentieren. Das Festival, das an diesem Freitag beginnt und bis 24. Juni dauert, bietet neben Eigenproduktionen Gastspiele aus dem In- und Ausland. Zentraler Aspekt ist das Thema Freiheit. Die Flüchtlingskrise spielt dabei eine wichtige Rolle. Schauspielintendant Burkhard C. Kosminski und Chefdramaturg Ingo Hülsmann kündigen im Gespräch mit dieser Zeitung ein Programm an, das junge Leute ebenso ansprechen soll wie erfahrene Besucher. Ein Glanzpunkt verspricht der Auftritt der Berliner Schaubühne mit Michael Thalheimer „Wallenstein“-Inszenierung zu werden. *gespi*

▶ **Bericht Kultur**

**Auto**

## Chefwechsel bei Opel

**RÜSSELHEIM.** Mitten im Verkauf an den französischen PSA-Konzern ist Opel-Vorstandschef Karl-Thomas Neumann gestern zurückgetreten. Zu seinem Nachfolger bestimmte der Aufsichtsrat umgehend den bisherigen Finanzchef Michael Lohscheller, der schon bald eine neue Strategie präsentieren soll. Die Übernahme von Opel durch den PSA-Konzern soll in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen sein. *dpa*

▶ **Kommentar und Bericht Seite 15**

**Fußball-Bundesliga**

## Amiri verlängert in Hoffenheim

**SINSHEIM.** Fußball-Bundesligist TSG 1899 Hoffenheim hat einen Leistungsträger längerfristig an sich binden können: Trotz einiger lukrativer Angebote von anderen Clubs hat sich Nadiem Amiri dazu entschieden, seinen Vertrag im Kraichgau bis ins Jahr 2020 zu verlängern. Unter anderem hatten Borussia Mönchengladbach und Vizemeister RB Leipzig ihr Interesse am gebürtigen Ludwigshafener und Ex-Waldhörer hinterlegt. *alex*

▶ **Bericht Seite 19**

**Ausstellung**

## Gartenlust erwartet Ansturm

**LAENBURG.** Mehr als 30 000 Besucher werden zur siebten Auflage der Gartenlust erwartet. Vom 23. bis 25. Juni zeigen 185 Aussteller, darunter 48 neue, ihr Sortiment rund um den Garten. Die Schau bei der Baumtschele Huben öffnet täglich um 10 Uhr, der Eintritt kostet 7,50 Euro. Erstmals gibt es eine Benefizaktion: „Rosen der Hoffnung“ werden gegen Spenden für das Kinder-Tumorzentrum in Heidelberg abgegeben. Die Gartenlust entstand 2005 zur kleinen Landesgartenschau. *hje*

**Informationsfreiheit**

## Kaum Anfragen

**STUTTGART.** Die Bürger Baden-Württembergs nutzen das vor einhalb Jahren erlassene Informationsfreiheitsgesetz noch zu zurückhaltend, sagte der Datenschutzbeauftragte des Landes, Stefan Brink, im Gespräch mit dieser Zeitung. Er kritisierte, dass es zu wenig Aufklärung über die Auskunftsrechte der Bürger gegenüber den Behörden gebe: „Die Bürger wissen zu wenig.“ Das Informationsgesetz ermöglicht es Bürgern, Auskünfte von Ämtern einzuholen. Seit Einführung des Gesetzes kamen aber beim Stuttgarter Sozialministerium lediglich drei Anfragen an, bei der Regierungszentrale von Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) nur sechs. Brink forderte eine Reform des Gesetzes, da die baden-württembergischen Regelungen es Unternehmen erlauben, Daten nicht freizugeben. Gerade im Vergleich mit den Bundesländern Hamburg oder Rheinland-Pfalz, in denen ein eigenes Transparenzgesetz die freiwillige Offenlegung amtlicher Informationen regelt, herrsche in Baden-Württemberg noch erheblicher Handlungsbedarf. Das bestätigte Sarah Händel von der Initiative Mehr Demokratie, die kritisierte, dass für Bürgeranfragen Gebühren fällig werden. *malo*

▶ **Berichte Seite 3**

**Preisverleihung:** Darmstadt darf sich künftig „Digitale Stadt“ nennen

## Heidelberg geht doch leer aus

**WALLDORF.** Die Stadt Heidelberg ist mit ihrer Bewerbung um den Titel „Digitale Stadt“ im Wettbewerb des Branchenverbands Bitkom nicht zum Zug gekommen. Die Auszeichnung geht an Darmstadt. Das gab Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries (SPD) gestern Abend in Walldorf bei einer Veranstaltung des Digital-Gipfels der Bundesregierung bekannt.

Nach Angaben des Bundesverbands Informationstechnik, Telekommunikation und Neue Medien (Bitkom) sollen in der Gewinner-Stadt vom nächsten

Jahr an wichtige Infrastrukturen in den Bereichen Mobilität, Energie, Gesundheit und Bildung mit neuesten digitalen Technologien ausgestattet werden. Zudem soll die öffentliche Verwaltung innovative Online-Anwendungen anbieten.

„Es ist schade, dass es für uns nicht ganz zum Sieg gereicht hat, dennoch werden wir den Weg der Digitalisierung konsequent weitergehen“, sagte Heidelbergers Oberbürgermeister Eckart Würzner. *mir*

▶ **Kommentar, Berichte Seite 17**



Ministerin Brigitte Zypries und Darmstadts Oberbürgermeister Jochen Partsch. BILD: PROSSWITZ





Schloss: Im Trabantensaal soll die Musikgeschichte zur Zeit der Kurfürsten dargestellt werden / Konzerte mit Originalinstrumenten geplant

# „Mannheimer Schule“ erklingt wieder

Von unserem Redaktionsmitglied  
Peter W. Ragge

Bei den beiden großen Werbetransparenzen, die an den Gerüsten des Ostflügels hängen, soll es nicht bleiben. „Wir wollen angreifen, das Mannheimer Schloss präziser und bekannter machen“, kündigte Michael Hörmann, Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, gestern an. Zunächst soll die „Mannheimer Schule“ mit original aus dem 18. Jahrhundert erhaltenen Musikinstrumenten wieder lebendig werden. Auftakt ist am Samstag mit einem exklusiven Konzert.

Bereits jetzt sind eine Viola, ein Violoncello und fünf Violinen mit Zubehör in zwei Vitrinen im Trabantensaal des Schlosses ausgestellt – Instrumente aus genau jener Zeit, als die Kurfürsten Carl Philipp und Carl Theodor im Schloss regierten. Dabei handelt es sich um Leihgaben des Heidelberger Geigenbauers Matthias Kohl, der die kostbaren Stücke – teils auf Umwegen – erworben oder ersteigert hat, damit sie wieder in die Kurpfalz kommen.

Dass es sich um Originale handelt, daran hat Kohl keinen Zweifel. „Im Holzkörper ist ein Zettel von 1759, das lässt sich nachweisen“, betont er bei einer Violine. Bei anderen Instrumenten sind es die Brandzeichen und Inventarlisten, die belegen, dass die Instrumente einst bei der berühmten Mannheimer Hofkapelle gespielt wurden.

## „Ein ungehobener Schatz“

Fünf Instrumente stammen von den kurfürstlichen Hofgeigenbauern Rauch und Gülich. Jacob Rauch (um 1680-1763) fertigte eine Violine aus den Jahren um 1710 und eine Viola um 1740. Drei Violinen hat Rauchs Nachfolger Mathias Gülich 1759, 1778 und 1793 angefertigt. Die Löwenkopfige „Guthard Ebners“ (etwa 1700-1720 in Hallsen nachweisbar) und das Violoncello (Joaquim Tielkos (1641-1719) kamen bereits mit Carl Philipp Hofkapelle aus Innsbruck nach Mannheim.

„Aber man soll sie nicht nur anschauen können“, betont Hörmann.



Möglich macht das Uta Couburger, seit Februar neue Konservatorin für das Mannheimer Schloss. Sie hat sich als erstes Projekt die „Mannheimer Schule“ und den Trabantensaal vorgenommen. „Instrumente erzählen eine Geschichte – über Auftraggeber, Musiker, Instrumentenbauer“, so Couburger. Das will sie im Trabantensaal nachvollziehbar machen. „Es wird auch Hörstationen geben, damit man Musik genießen kann“, so Couburger.

Derzeit brummt in dem Raum allerdings noch die 2007 bei der Generalreparierung eingebaute Klimaanlage. „Der Raum und die Anlage müssen ertüchtigt werden“, räumt Hörmann ein. „Die Vorbereitungen laufen, das Geld ist da – wir müssen es nur noch verbauen“, so der Geschäftsführer. Einen Termin kann er daher noch nicht nennen.

Dafür steht fest, dass am Sonntag eine Konzertreihe startet, die die Staatlichen Schlösser mit der Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg ausrichtet. Dabei



## Konzert

■ Unter dem Titel „Musik aus der Residenz“ bringt das Cramer-Quartett am **Samstag, 17. Juni, 19 Uhr, im Ritter-saal** Streichquartette der „Mannheimer Schule“ zu Gehör – eine Hommage an ihren Gründer Johann Stamitz (1717-1757). Karten zu 15 Euro (ermäßigt zehn) nur eine Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse; freie Platzwahl, kein Vorverkauf.

■ Das **Barockschloss Mannheim** (restaurierte Repräsentationsräume und Schlossmuseum) ist Dienstag bis Sonntag und Feiertage von 10 bis 17 Uhr geöffnet. *pwr*

Aus ihrer Vitrine geholt: Originalinstrumente aus dem 18. Jahrhundert, präsentiert (v. l.) von Uta Couburger, Bärbel Pelker, Michael Hörmann und Geigenbauer Matthias Kohl aus Heidelberg im Trabantensaal des Schlosses, der künftig der „Mannheimer Schule“ gewidmet wird. BILDER: RUFFNER

werden Musiker des Cramer-Quartetts die kostbaren Leihgaben zum Klingen bringen – am Originalschauplatz, dem Rittersaal.

Die Geschichte der Hofmusik in Mannheim sei „ein unglaublicher, aber ungehobener Schatz“, so Hörmann. Die Schlossverwaltung wolle sie „in ihrem Vermittlungsangebot immer deutlicher wahrnehmbar machen“, so der Geschäftsführer. „Ich fürchte, ein großer Teil der Leute, die jeden Tag durch den Ehrenhof laufen haben noch nichts von der Mannheimer Schule“ gehört oder denken, das sei ein anderer Name für die „Söhne Mannheims“, so Hörmann.

Schließlich sei Mannheim in der Regentschaft von Carl Theodor, also

von 1743 bis 1778, „eine der fortschrittlichsten und modernsten Musikmetropolen des 18. Jahrhunderts“ gewesen, so Bärbel Pelker, Musikwissenschaftlerin und ehemalige Mitarbeiterin der „Forschungsstelle Hofmusik“. Als „Mannheimer Schule“ sei diese Epoche „bis heute weltbekannt“ und habe „die gesamte musikalische und kulturgeschichtliche Entwicklung maßgeblich beeinflusst“. Das beziehe sich auf die in der Ära des Mannheimer Konzertmeisters Johann Stamitz, vor 300 Jahren am 17. Juni 1717 geborenen, geprägte Spielkultur und Spieldisziplin des Orchesters und dessen Besetzung wie auch auf die kompositorische Gestaltung der Sinfonien. In Amerika, Neuseeland, Australien wisse man das, „hier leider viel zu wenig“, klagte sie.

**Fotostrecke unter**  
[morgenweb.de/mannheim](http://morgenweb.de/mannheim)

## Schwetzingenstadt Mann belästigt zwei Frauen

Ein unbekannter Mann hat sich zwei 24-jährigen Frauen in der Schwetzingenstadt unsittlich zur Schau gestellt, das hat die Polizei gestern mitgeteilt. Die beiden Frauen liefen am Samstag kurz vor Mitternacht gemeinsam auf dem Gehweg der Seckenheimer Straße in Richtung Roonstraße. In Höhe des Parkparks bemerkten sie einen Mann, der am Rande der Parkanlage in einem Eck stand, sein Geschlechtsteil entblößt hatte. Dabei war er den beiden 24-Jährigen zugewandt und blickte sie an. Nachdem die Frauen ihn passiert hatten, verständigten sie die Polizei. Der Unbekannte flüchtete zwischenzeitlich in Richtung Wasserturm.

Der Mann wird wie folgt beschrieben: 30 bis 40 Jahre alt, etwa 1,75 bis 1,80 Meter groß, kurze schwarze Haare. Zeugen sollen sich beim Kriminaldienst unter Tel. 0621/174-5555 melden. *bro/pol*

## Duale Hochschule Vortrag über Finanzen

Kapitalbildung, Vorsorge und letztendlich die finanzielle Sicherheit im Alter sind Themen, die viele betreffen. Wie man vom klassischen Sparer zum cleveren Anleger werden kann, will Holger Schröm an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Mannheim erläutern. Zu dem Vortrag am Mittwoch, 14. Juni, um 18 Uhr im SV-Auditorium (Audimax) am Campus Cobitzallee, ist auch die Öffentlichkeit eingeladen. Schröm arbeitet bei J.P. Morgan Asset Management.

Im Anschluss an den vom studentischen Börsenverein der DHBW Mannheim organisierten Vortrag besteht Gelegenheit, um mit dem Finanzexperten ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Mit dem Ziel, Kapitalmarktwissen an Studierende zu vermitteln, haben drei Studierende an der DHBW Mannheim einen Börsenverein gegründet. *red*

Jubiläum: „Steig ein“-Ferienexpress rollt seit vier Jahrzehnten ins (Kinder-)Land der Abenteuer

# Fotos für „Jubi“-Schau gesucht

Von unserer Mitarbeiterin  
Waltraud Kirsch-Mayer

Er rollt und rollt und rollt: der „Steig ein“-Ferienexpress des Jugendamtes. Im Juli und August geht er im 40. Jahr auf Fahrt. Das soll gefeiert werden. Auch mit „Ehemaligen“ – ob einstige Teilnehmer oder Betreuer. Für eine Ausstellung sucht Projektleiter Willi Deventer Fotos, Tagebucheinträge, Bastelarbeiten, mit Logo gedruckte T-Shirts und andere Reminiszenzen an ein erlebnispädagogisches Experiment, das zum Klassiker wurde.

Idee sei damals gewesen, erzählt Pensionär Paul Bach, die Lücke zwischen Ferienangeboten für Kleine und Freizeiten für Jugendliche zu schließen. Und weil in dieser Dazwischen-Altersgruppe Abenteuerlust und Heimweh noch konkurrieren, gab es als Novität Wochenprogramme als Tagesausflüge mit häuslicher Übernachtung. „So manches hat sich geändert, vieles ist geblieben“, kommentiert Willi Deventer, der seit 1990 Programme ausstiftet – gemeinsam mit geschulten Betreuern. Und die sind zum überwiegenden Teil ehemalige „Steig ein“-Expresster, die aus eigener Erfahrung wissen, was begeistert. Zu den Rennern gehört seit Jahren „Natur auf der Spur“ als einwöchige Tages-Exkursionen. Bei den Zelt-Übernachtungsfreizeiten ist „Segeln am Edersee“ hart am Wind.

Natürlich sind so manch einmalige Höhepunkte legendär: beispielsweise die „gelebte Steinzeit“ anno 1982 am Pfälzer Donnersberg-Fuß. Damals gab es nicht nur ein Mondschneefest und Wettkämpfe im Steinwerfen, er wurde sogar eine



Kraxeln im Felsenmeer bei Reichenbach: Wandertouren mit speziellen Tageszielen gehören von Anfang an beim „Steig ein“-Express zu den Rennern. BILD: JUGENDFÖRDERUNG

trüchtige Kuh engagiert und vom Jugendamt versichert. Fotos (na ja, nicht gerade steinzeitlich) dokumentieren, dass Mutter Natur (statt Veterinär) bei der Geburt des Kälbchens souverän Regie führte. „Steig ein“ ermöglichte auch als Vagabund mit Pferd und Wagen durch die Lande zu ziehen. Unvergessen das Narrenschiff „Gaukelnder Gustav“ mit dem wohl einzigen schwimmenden Kinder-Zirkus der Welt.

## Ausstellung mit Erinnerungen

Als erst Steff Graf und dann „uns Bobbele“ (Boris Becker) Tennis-Geschichte schrieben, blickt Willi Deventer zurück, das galten Sportfreizeiten mit Schläger und Filzball als Ass. Ob jemand (vor der Jahrtausendwende) als Sportler, Zauberehrlehre, Oberdruide, Indianerhäuptling, Römer, Artist oder Zie-

genpeter an einer Ferienexpress-Aktion teilgenommen – alle sind aufgerufen, die Ausstellung mit persönlichen Erinnerungsstücken zu bereichern. Als kleines „Dankeeschön“ winkt ein Nostalgieausflug – natürlich mit gemeinsamer Bus-Anreise. Termin: 22. Juli, 10 bis 17 Uhr. An diesem Samstag ist im pfälzischen Deidesheim eine kleine Wanderung zu einem Sportplatz vorgesehen, wo mitgebrachte Würstchen gegrillt und dabei „Wisst ihr noch?“-Geschichten ausgetauscht werden.

Willi Deventer hofft auf möglichst vielfältige Leihgaben für die „Jubi“-Schau. Offiziell soll das „40-Jährige“ am 4. August, 17.30 Uhr, in den Reiss-Engelhorn-Museen mit Auführungen gefeiert werden. Wer dabei sein möchte, kann sich bei Willi Deventer bis 10. Juli per E-Mail melden: [willi.deventer@mannheim.de](mailto:willi.deventer@mannheim.de).

## ANZEIGE

**Der Zoo von Amnéville in Lothringen**

**Neu: Der Wald der Bären!**

**Einer der schönsten in Europa!**

**Shows und Animationen NON STOP!**

Tel : 0033 3 87 70 25 60 [www.zoo-amneville.com](http://www.zoo-amneville.com)  
Autobahn A4 - A31, 20km nördlich von Metz.